

Flexibel und zukunftssicher

Die erschütternden Ereignisse des 11. September 2001 waren für viele Unternehmen Anlass, die eigene Unternehmenssicherheit in Frage zu stellen. Auch die Geschäftsleitung des erfolgreichen Handelsunternehmen für Schrauben- und Befestigungsmaterial, die Adolf Würth GmbH & Co. KG, diskutierte dieses Thema. Die Entscheidung, dass das Videoüberwachungssystem auf dem weitläufigen Firmenareal erneuert werden musste, wurde gefällt. Das bisher genutzte analoge Kreuzschienensystem war nicht mehr voll funktionsfähig und sollte größtenteils ersetzt werden. Eine umfassende Überwachung für Ge-

ländezufahrten und Gebäude wurde gefordert. Auch weiter entfernte Standorte sollten künftig problemlos in die neue Videoüberwachungsanlage integriert werden können. Die Ziele waren eine standortübergreifende Überwachungszentrale und ein flexibles Kameranetzwerk, das jederzeit verändert und erweitert werden kann.

Kosten gespart

Zunächst stand die Firma Würth vor der Entscheidung, das vorhandene analoge System in Stand zu setzen oder in eine komplett neue Technologie, die Netzwerk basierte Videoüberwachung des Softwareentwicklers SeeTec Communications GmbH & Co. KG zu investieren. Ein Kostenvergleich zwischen beiden Möglichkeiten ergab, dass ein neues Video-Kreuzschienensystem teurer geworden wäre. Ausserdem bot das digitale System die Flexibiltät, die für die geplante Vergrößerung der Anlage notwendig

Alle Funktionalitäten einer professionellen Videoüberwachungsanlage sind in die Seetec Software integriert - die Konfiguration und Verwaltung der Kameras, direkte oder automatisierte Fernsteuerung von Kamera- und Schalterfunktionen, Bilddarstellung auf mehreren Monitoren verteilt, Anzeigen und Weiterleiten von Meldungen, ereignis- oder zeitgesteuerte Archivierung der



Bilddaten auf Festplatte sowie das Abspielen von Filmsequenzen nach Ereignissen oder Datum.

Für die Datenübertragung stand das 10/100 MBit Firmennetzwerk zur Verfügung. Über die Koaxial-Infrastruktur wurden verbleibende Analogkameras in die Netzwerklösung integriert. Die Koaxial- bzw. Zweidrahtverbindungen wurden bis zu den Videoservern geführt und an das Netzwerk angeschlossen. Damit konnten Kosten für eine Netzwerk-Neuverkabelung an exponierten Stellen gespart werden. Zum großen Teil wurden analoge Kameras gegen Netzwerk-Kameras von Axis ausgetauscht sowie neue Kameras hinzugenommen.

Vorhandene Strukturen nutzen

Die Mischung aus klassischer Analog- und innovativer Digitaltechnik ergab für dieses Projekt das Optimum aus der Nutzung vorhandener Strukturen und den Wechsel in die neue digitale Technologie. Aufgrund der Anbindung der analogen Komponenten an das Netzwerk können alle Funktionen der Videoüberwachung über die Bedienoberfläche der Seetec Software genutzt werden. Trotz der Vielzahl der Kameras läuft die Seetec Videoüberwachung ohne Bandbreitenprobleme über das produktive Netz. Im Bereich der Netzwerk-Struktur entstanden damit keine zusätzlichen Kosten, die für eine Erhöhung der Bandbreite angefallen wären.

Kundenmeinung

Marco Hagenmüller, Leiter der Abteilung Kommunikationssysteme, nennt die Gründe, warum sich die Firma Würth für die Seetec Videoüberwachung entschied: "Wir benötigten eine Lösung, die unseren hohen Anforderungen an den Sicherheitsstandard gerecht wurde und diesen auch dauerhaft gewährleisten konnte. Wichtig

war uns auch, dass das neue System zukunftssicher und flexibel ist. Bei unserem umfangreichen Projekt sollten auch die Kosten im Rahmen bleiben. Nach Prüfung der verschiedenen Möglichkeiten, analoge oder digitale Technik einzusetzen, entschieden wir uns für die beste, die wir auf dem Markt fanden: die SeeTec Videoüberwachung."

Zur Zeit wird ein weiterer Standort der Firma Würth mit 16 Netzwerk-Kameras ausgestattet, der mit einer zwei MBit Leitung an die Zentrale angeschlossen ist. Die bereits vorhandenen 19 Analog-Kameras werden über fünf Videoserver in die Netzwerk basierte Überwachung integriert. Weitere SeeTec-Systeme sind bei der Firma Würth in Planung.

Eingesetzte Produkte

Die neue Videoüberwachungsanlage von Würth basiert auf zwei Lizenzen der SeeTec Software Enterprise, die jeweils bis zu 25 Kameras verwaltet. Für die unterschiedlichen Bereiche und Anforderungen wurde jeweils der passende Kameratyp gewählt. Die Anlage setzt sich aus Axis Netzwerk-Kameras sowie Dome- und CCTV-Kameras für die Innen- und Außenüberwachung zusammen. Die analogen Kameras wurden über Axis Videoserver an das Netzwerk angeschlossen.

Dipl. Wirt. Ing. (FH) Alexandra Häusler Freie Journalistin

SeeTec – Security, Halle 2, Stand 110

Axis - Security, Halle 2, Stand 226